Diettell, 1,50 Mr. ohne Bestellgebühr, burch die Post 1,92 Mr., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von a. Ceminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jelertagen,

# Massauer Bote

Beraniwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationsdrud und Derlag der Limburger Bereinsdruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Reflamenzeilen toften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Aur bis 9 /2 Ubr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Rabatt wird nur bei Dieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerstraße 17. Ferniprech - Anichlug fir. 8.

Mr. 236.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 13. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

## Der Thronwechsel in Rumänien.

#### \*Englands Schuld am belgischen Glend.

In swolf Tagen ward eine ber ftarfften Testun-ben ber Welt im Sturm genommen. Die neben kamburg größte Hafenstadt des europäischen Festift in deutschem Besit. Bis guletzt letten Belagerten ibre Soffnung auf neuen Zugug engder Truppen. Etwa 10 000 Engländer batten an den letten blutig jurudgewiesenen Ausfällen ber Festung beteiligt. Das ist wenig gegen-Sie der Schwere der Berantwortung, die England alle bon Griegsbeginn an fiber bas belgifche bereingebrochenen Leiden trifft. England hat den in den Rrieg gebeht und unmittelbar fo bet in den serieg gebegt und dem unglädlichen ade beigusteben. Die große Babl von Toten u. anderen, die zerftorien Stadte und Borfer, Behntaufende von Blüchtlingen die das benach-Solland übericktoemmen, hat England auf m Gemilien. Die dofumentarischen Beweise daliefern die von der englischen und der beglischen agierung veröffentlichten Aftenitiide.

Roch dem fürglich erschienenen belgischen Grauth lief Gir Edward Gren am 31. Juli in Miel wiffen, er erwarte, daß Belgien mit ellen Mitteln feine Rentralität verfeibi Gen merbe. Am felben Tage erflärte er bem englischen Blaubuche dem französischen dem englischen Blaudiane bem Die Aufichierbaltung der Reutralität Belgiens fann bei beffiehung unferes Berhaltens, ich will nicht n ein entideidender, aber doch ein wichtiger ther werden," Einen Tag darouf lebnte es dere Gren gegenüber bem bentichen Botichafter in andon ab, Englands Neuralität für den Fall gu derechen, daß Deutschland die beglische Rentralibie eine Erflarung, daß England auf Grund Bir diefen Widerfpruch gibt es Gebeimabfommens von 1912 mit Franfreich atischleiten war, am Kriege teilzunehmen, und daß fer Rechtfertigung beffen por ber öffentlichen lung in England als icheinboren Ariegsgrund Berletjung der belgijden Rentrolität brauchte. m nun fonnte es als Berteidiger geheiligten Bellerrechts, als Beschützer der fleinen Nationen

Emeimal hat Deutschland ben Belgiern andie Unabbangigfeit Belgiens mit feinem entarialbefit ju garantieren, das eine Mal vor Simmarich der deutschen Truppen, das andere nach dem Jall von Littid. Bie viel Gend Die belgiiche Regierung ibrem Lande eripart, es ber englischen Aufbebung nicht nochgeund auf das dentiche Angebot eingegangen Micht Boblivollen für Die fleinen Stanton e englische Bolitif geleitet, fondern die alte ibe der jeweiligen ftarfften Wocht auf dem bailden Beftlanbe im geeigneten Augenblid Roalitionen mit anderen Machten ben

## Bur Groberung Antwerpens.

WB. Bruffel, 11. Oft. Gven Sedin ift in betreen eingetroffen; er iprach feine Freude über Beringe Beschädigung ber Stadt aus.

#### Die Lage in Antwerpen.

Allmählich wagen fich die Leute aus den Rellern. gestern abend war die Nube nicht gestört. Die perioche war bereits Donnerstagabend entoffice toorden. Borläufig ist alles in einem dischen Buftande. Aber man erwortet, daß ein teil der Bewohner bald gurudfebren wird. ber den Bewohnern Antwervens gewinnt die berzeugung Boden, daß die Stadt im übrigen ger gefitten bat, als nach der Beidriegung verdei berden fonnte. Sie begreifen allmablich. bie Cladt lediglich im englischen Inreffe geopfert und daß Belgien nur gum en Englands in den Grieg bineingezogen ben ift. Befonders find die Antwerpener darüber thant, don die englische Silfe zu fpät gefommen Biersehn Looe früber hätten fie fommen iagte ein Bürgerwehrmann zu einem Zeiborreibondenien; u. ols fie famen, seinte fich doit fie den Deutschen in keiner Weise georden woren

## Selbftbetrug bis gum leuten Augenblid.

In Breitagmorgen 11 Uhr — ein paar Sinnarauf gogen die Teutschen bereits in Antwermelbete der besondere Methorpen feiner melbete ber besondere Gorreip ndent ha noch das folgende: "Die Beschiefung lägt ble deutiden Ranonen find zeitweiin m & di wei gen gebracht; das englische ab wirft grofartig. In der Stadt entstand Mut durch das Geriicht, die Franzosen (!) die Linie Lier-Brüffel (1) abgeidmitten. lieht an diesem Beispiel erst recht, wie sehr die berbener Bevölferung fich felbst betrogen bat get betrogen worden ist.

## Die Hebergabe Antwerpens.

Anden, 12. Oft. Bei der Beschiefenneg von en wurden einzelne Teile u. ber Blat, wo denigsbolaft steht, geschont. Freitog vormittag en blöblich auf der Kathedrale die weiße neund blöblich auf der Kathedrale die weiße und nadmittags berbandelte in Contrid der emeister De Vos mit dem General v. Beiefer, aberlichen der Willitäruntürlich erft feststellen mußte, ob der Militärerneur nicht 3u Berhandlungen bereit fet. Dieatte nicht zu Berhandlungen vereit Barla-ige noch Mittwochnachmittag deutsche Barla-ige nige noch Mittwocknachmittag bentige Laten, die die Beichiefzung der Stadt anwigten, underflich empfangen, weil ihm offenbar die ge Atte unbekannt geblieben waren. Die belgifche Regierung ließ vor der Abreife nach Ditende ober England die Lebensmittel in der Stadt vernichten, fo bag die Bebolferung in großem Elend ift.

#### Der Buffand in Antwerpen.

WB. Bruffel, 12, Oft. Gin aus Antwerpen gurüdgefehrter Berichterfiatter erzählt: Unter ber Bevölferung der Stadt rief die Beichießung eine ungeheure Panif hervor. Die Zahl der in den letten Tagen meift nach Holland gefliichteten Einwohner wird auf 200 000 geichatt. Die Burudgebliebenen hatten fich in mit Matrapen verbarrifa-Dierte Reller geflüchtet. Die Ropitulation ericbien ihnen wie eine wahre Erlöfung. Die Stadt hat verbaltnismäßig wenig gelitten. benemaler und bie großen öffentlichen Gebäube, insbesondere das Mufée Plantin und bas firchliche Mufeum, find unbefchadigt. In der Rabe der Blace Berte brach in mehreren Saufergruppen ein Brand aus, welcher gegenwärtig gelöfcht wird. Um äußersten Ende des Safens brennen viele Bengintanks, aus welchen riefige Rauch-fäulen emporsteigen. Die Tanks find zweifellos von den Belgiern oder von den Engländern angegiindet worden, um zu verbindern, daß d'e Benginvorräte in die Sande der Dentiden fallen. Alle Saftlinge waren bor einigen Tagen freigelaffen

Terneugen, 11. Oft. Der Gorrespondent des Telegraph meldet: Das Geriicht, das in den niederländischen Grengorten die Runde modit, daß die alte Liebfrauenfirche und die Colvatorfirche ernitlich beschädigt find, ist unrichtig. Zerstört sind u. a. der Südbahnhof, das Gefängnis auf dem Begynenplat und die Raferne St. George.

#### Die Glefangenen.

WB. Amsterdam, 11. Oft. "Telegraof" meldet aus Sas van Gent: Die Rahl der Engländer, die die Grenze überschritten, wird auf 13 000 ge-

WB. Amfterbam, 11. Oft. "Rienws von ben Dog" melbet aus Terneuzen: Die Belgier iconen ibren Berluft an Ariegegejaugenen auf 20,000

WB. Amiterdam, 11. Oft. "Telegraaf" meldet aus Rosendoal: Unter den entwaifneten englischen und belgiichen Geldaten befindet fich eine Angohl boberer Offigiere, darunter ein engliider Divifionsgeneral. In Blandern u. Brobant, didt an der bollandifden Grenne, fanden wiederholt ern fte Wefedt te gwijden Abteilungen beider Armeen ftatt.

#### Bon-ber bollanbifden Grenge.

Unter ben in Solland internierten Eng. landern befindet fich auch ein General. Aus Roewacht wird gemelbet, daß der Rugna der Middilinge noch immer anhält, es bestehe feine Möglichfeit, allen Unterfommen gu vericoffen. Und Bieb und Pferbe werben maffenhaft liber die Grenze getrieben. In Riften murben abends 2000 Belgier Das Aussehen der Soldaten war jammervoll:

#### Wetreibevorrate in Antwerpen.

WB. Amsterdam, 11. Oft. "Telegrage" meldet aus Rosendagel: Die belgische Regierung batte aufterordentliche Getreibevorrate nach Antwerven geschafft. Als fich berausftellte, baft bie Fortelinie fich nicht halten wirbe, lieft ber Rommandant die Borrate in Leichter laden, um fie noch Celgaete, in die unmittelbare Nabe ber bollandijchen Rufte zu bringen,

#### Bas bie Guglanber fagen.

WB. London, 11. Oft. Die Blötter bringen weitere Rommentore über ben Fall Antwerpens. Der militarifde Mitarbeiter ber "Morningpoft" idreibt: Mutwerpen bat nicht den Erwartungen entiproden, weil die bermanenten Borts in den ausgeseiten Stellungen feine Chance gegenüber der modernen Artillerie baben. Benn die deutsche Gornison Antwerben bolten und wir fie angreifen follten, würde dos Refultat bos gleiche fein, wenn wir genitgend ichweres Gleichlit porführen. Chenfo wie mir bie Pentrolität ber Schelbe respettierten, als est unfer Borteil mar, fie au verletten, werden wir nicht bulben, bon bie Rentrafitat ber Rieberlande auf unfere Roften gebredien wird."

#### Frende in Wien.

WB. Bien, 10. Oft. (Nichtautlich.) Die Blatter beoriiken den Fall Antwerpens als ein hodbedeutsames militäriides und politiides Ereignis, das die gange Ariegslage gunftig beeinflui-fen werde. Das "Fremdenblatt" ichreibt: "Die Statoffrobbe bon Antwerben wird in ber britischen Geschichte fiets ein Denkmal ber Schande bleiben u. ein warnendes Beilviel für die Boller, die auf England hoffen und bertrauen. Der neue große Erfolg der beutiden Baffen wird auch bei uns mit freudiger Genngtung begrüßt werden." — Die Rene Freie Prefie" bezeichnet die Geoberung ole das größte Ereignis in diefem Briege. Mit bem Nall Antwervens babe Deutschland ein Beifviel aufgerichtet, damit jeder febe, wie England und Franfreich die Freunde, die fich ihnen anbertrauen, ins Berberben loden - Das "Reue Miener Nournal" fagt: "Belgien föllt als erftes Onfer Grens, des Teigninenisvollitreders Eduard VII. von England. Bielleicht wied es Frankreichs und Runlands Machthabern noch flor werden, daß fie nichts anderes find als die Opfer der verfiden englifchen Bolitif.

#### Gin belgifdes Gingeftanbnis.

Rom, 10. Oft. (Ctr. Frefft) Bahrend die hiefigen Abendblätter größtenteils bemüht find, die

Einnahme von Antwerpen als ziemlich belanglos barguitellen, gefteht der belgifche Befandte in Rom in einer Unterredung in einem diefer Blatter felbit die bolle und verhang-nisvolle Bedeutung des Berluftes des franken Baffenplages ein. Er hoffe swar, daß es dem belgischen Seer gelingen werbe, swifden Gent und ber hollandifden Grenge gu entidlivfen und englische Truppen, die vor Antwerben ftunden ju erreichen, bon deren Anwefenbeit er fichere und genaue Renntnis habe, Folgen des Falles, von Antwerpen feien aber febrichtver, weil dort alle Arienale, Berpflegungsbepots und Proviant. magazine feien. Das Broblem ber Ber-pflegung werde febr ichwierig werden, weil Belgien jest gang auf England angewiesen fet. Deutichen bielten jest acht Pehntel Belgiens befett und würden das Land ausbungern.

#### Der Ginbrud in Baris.

Die Borifer Agenturen bielten bie Rodrichten bom Ball Antwerpens gurud, bis das Bublifum die Redaffionen um Befanntgabe der vollen Babrbeitt beiturmte, insbefondere, ob es richtia fei, daß die gesomte englisch-belgische Garnijon mit Woffen Sitende erreicht hobe und dort ein-geschifft worden ist. Die inilitäriiche Prelie fühlt das begreifliche Bedürfnis, Fronkreich und England domit zu entichaldigen, daßt fich die Unterftütung ber Milierten auf bas verinatete und borum mit lofe Gintreffen einer englischen Brigade in Antwer-

#### Eine neue Schlacht bei Bent

Amfterdam, 12. Oft. (Ctr. Grff.) Es icheint, bag die Enlander in Oftende wieder neue Abteilungen von Marinefoldaten landen und bon auch die Frangosen Marinetruppen berangeführt haben, die nun bei Gent fteben, und bag bei (Bent eine neue Schlacht gegen bie neu antommenden Engländer, die Frangoien und die Reite bes belgischen Beeres zu erworten ift. Einige fleine Scharmligel haben bereits ftattgefunden. Reuters Berichte aus belaifden Quellen fangen wiederum an, bon einem Gieg fiber die Beutiden gu reben, wie in auch die belgischen Berichte noch eine halbe Stunde por ber Hebergabe Antwerpens einen gro-Ben Sieg über die Deutschen gemeldet baben.

#### General v. Befeler.

Der Beiehlshaber ber beutiden Belagerumesarmer General v. Befeler, war foon aus dem alliben Dienft ausgeichieben, aber infolge bes Briegsausbruchs wieder eingetreten. Er fteht im 65, Lebensicht und ift ein Cobn bes 1888 geftorbenen Brofessors der Rechte Georg Befeler. 1868 trot er, nachdem er fein Abiturienteneramen am Berliner Griedrich Bilbelm-Gomnofium gemocht batte, bei n Garde-Lionieren ein und mackte den Frieg von 1870 als Lentnant biefes Regiments mit. 1880 fam er in den Großen Generalftab, 1893 wurde er ols Oberftleutnant in bas Kriegsministerium verfett. 1898 wurde er Rommandeur des 65, Infanterie-regimente, 1899 Oberquartiermeister beim Großen Generalitab. 1902 murbe er Generalleutnant. 1905 erhielt er das Kommando der 6. Divilion und wurde bonn Chef bes Ingenieur- und Bionier-forvs, Generolinivefter der Festungen. Rachdem er im Johre 1907 jum General ber Infanterie ernannt worden war, wurde er 1911 auf seinen Bunfch zur Disposition gestellt und dann in das Berrenhaus berufen.

#### Gin Bericht ber englifden Abmirgitat.

Die englische Ubmiralität gibt folgenden Bericht aus über die Belogerung Antwerbens: Auf Ersuchen der belaiiden Regierung wurde eine Truppenmacht Seefoldaten abgeschidt, um an der Belagerung Antwerpens mabrend der lehten Wode teilgunehmen. Gie bestand aus drei Brigaden u. einigen ichweren Schiffsgeichuten. Bis gur Racht vom 5, Oftober verteidigten die belgilde Armee und eine Marinebrigade mit Erfolg die Retbelinie. Dienstag morgen aber wurde das belgilde Geer auf feiner rechten Seite durch deutsche ecfoldaten genötigt, fich gurudgugieben. Die Berteidigung wurde an den inneren Festungsgürtel verlegt. Dadurch war der Zeind imitande, feine Batterien aufaustellen und die Stadt au beschieben im inneren Gürtel der Berteidigungswerke bielten fich die Bundesgenoffen Mittwoch und Donnerstag. mabrend die Stadt ein unbarmbergiges Bombardement erleiben munte. Die Rollung der englischen Truppen war außerordentlich lobenswert, und infolge des Schutes, den die Laufgraben boten, woren die Berlufte wohnlicheinlich wen i ger ofe 300 Mann auf 8000 Mann. Die Berteidigung batte langer fortgefest werden tonnen, doch nicht lange genug, um einer genügenden Truppenmacht Gelegenheit gur Entfetung ber Stadt an geben und dem gangen ftrategifden Buftand Abbrudi gu tun. Der Beind begann am Donnerstag bei Loferen auch einen ftarfen Drud auf die Berteidigungelinie auszunben. Die Belgier fampifen mit groß. Bahigfeit, doch wurden fie fets mehr durch die Uebermacht gurudgetrieben. Unter biefen Umftanden beichloffen die belgischen und englischen Rommandanten, die Stadt zu raumen. Die Englander erboten fich ben Rudzug zu deden, boch General de Guife wiinichte, daß fie vor den letten Divifionen des belgiichen Beeres ab gogen. Rach einem langen nächtlichen Marich nach St. Willes wurden brei Brigaden Seefoldaten in ben Bug ge-laden, 2 tamen ficher nach Oftende, boch ber größte Teil der erften Brigade wurde burch einen Unfall ber Dentiden nordlich bon Loferen abgeichnitten. 2000 Offiziere und Mannschaften gingen bei Bulft über die niederländische Grenge, wo fie infolge der Neutralität Hollands die Waffen niederlegten. Der Rudang bes belgifden Der Abgug der Division Geefoldaten und bes belgifden Beeres von Gent wurde durch zahlreiche englifche Beritarfungen gededt. Gepanzerte Buge und idwere Ranonen wurden alle mitgeführt.

#### In Solland entwoffnete Englander.

Der Rall Antwerpens bat in England einen berartigen Eindrud gemacht, daß die englische Admiralitat alles Mögliche leiftet, um die Zatfachen burd Liigen gu vertuiden Go fogt ber Bericht ber Admiralität, daß 3 Brigaden mit zusammen 8000 Mann in Antwerpen waren, und daß nur ein Teil einer Brigade nach Holland gedrängt worden fei. Rach übereinstimmenben hollandischen Berichten aber die Babl ber in Solland enetwaffneten Englander allein etwa 12. bis 13,000 Mann, also so ziemlich das gesamte in Belgien gelandete englische Beer, Dagu fommen etwa ebenfoviele Belgier, fodaß etwa 26,000 Man ber verbfindeten Beere in Holland entwaffnet worden find, darunter befinden fich 4 Generale und 7 Oberften. Gin belgifter Dajor beging nad) der Anfunft in Solland Gelbftmord. Es fommen noch immer Truppen namentlich belaifche Soldaten über die Grenze. Trop diefes Anfturms leiften die holländischen Gifenbabnen bas Menschenmögliche, um ben regelmäßigen Bugverfehr aufrechtanerhalten.

#### Gefangene und Beute aus Antwerpen.

WB. Cannover, 11. Oft. (Richtamtlich.) Der Rotterdamer Mitarbeiter des Sannoveriden Con-riers meldet: Belgifde, in Bolland internierte Offisiere schätzen, bas noch 20 000 belgische Truppen in Antiverpen gefangen find. — Die Riemve Rotter-damidie Courant gibt nach einer Weldung aus Buift die Babl der dort nach Solland fibergetretenen belgifden Golbaten auf 26,000 an. Darunter befinden fich vier Generale und fieben Oberften. Die Berlufte ber belaifd. eng. lijden Armee follen 15. bis 20 000 Tote und Bermundete betragen. Belgijde Bobnbeamte fagen aus, daß den Deutichen gröhere Mengen an Kriegs-material, darunter ein Zug mit 60,000 Gemehren, in die Sande fielen.

Socherfreulich ift die Angabe, daß in Antwerpen gewoltige Borrate jeder Art erbeutet morben find. Ein jo bedeutender Geehofen wie Antwerben enthält ja fiets eine ungebeure Menge von Lebensmitteln und Baren, die für Secresawede in Frage fommen, und es bestand die Gefahr, das die Befahring bor bem Abgua möglichft viel vernichten wurde, um fie nicht in die Sand bes Giegers fal-Ien gu loffen. Anicheinend ift bies auch bei ben ichnell gerftorboren Betroleumbeständen gelungen, und ebenfo follen Schiffe mit Getreibelabungen enkt worden fein. Bielleicht laffen fich die verfentten Schiffe wieder beben. Gine allgemeine Berftorung bat fich jedoch nicht durchführen loffen, weil bie Beit dagn fehlte. Die Budit des beutiden Ungriffe mar zu groß und zu ichnell, und nicht nur die militärisch-volitischen Erwartungen, die man in London und Baris an ein langes Aushalten ber gewaltigen Jestung fnüpfte, wurden getaufcht. Ueber ben Umfang der erbeuteten Borrate fann unfere Secrebleitung erft in einigen Zagen einen Heberblid gewinnen.

#### Der beutiche Gonberneur bon Unimerben.

Antwerpen, 11. Oft. Boron bon ber Coffit ift jum Gouverneur ernannt worden. Auf bem Turm ber Liebfrquenfirche weht die benifche Flogge. Der Gouverneur bat seinen Einzug im Rathans gehalten.

#### Heber Mecheln, Die tote Stabt,

fcreibt der Kriegsberichterftatter bes Berl. Tagebl : Das Leben in der Stadt ift erftorben; die 60 000 Einwohner find gefloben; fie find nach Antwerpen geflüchtet. Bielleicht find noch 20 Einwohner in ber gangen Stadt. Die Bausturen ftanden weit geöffnet. Die Leere und Dede der mittelalterlichen Stragen ift fo furchtbar, daß der Atem ftodt und bie Rinderfage an die verwunschene Stadt wieder wach

#### Brgemust entfeht.

Wien, 10. Oft. Amtlich wird von beute mittog verlautbar: Geftern verfucte ber Feind noch einen Sturm auf die Gubfronnt von Brzempel, ben die Befagung wieder unter fcmeren Ber. luften des Angreifers zurüdwies. Dann murden die rudgangigen Bewegungen der Auffen vor der Festung allgemein. Die Westfront mußten fie vollständig raumen; unfere Raballerie ift dort bereits eingeritten. Der durch die Schnelligfeit der Operationen in Ruffifd-Bolen und Galigen bermirrte Gegner berfucite, feinen Angriff auf die Feltung durch Sinousfdieben von Seeresteilen gegen Beften gu beden, vermochte aber unferen beraneilenden Armeen nirgende standzuhalten. Die flinf bis fechs ruffichen Infanfanteriedivifionen, die fich bei Laneut ftellten, find auf fluchtartigem Ridauge gegen ben Can. Cbenfo murbe eine Rofofendivifion und eine Infanteriebrigade, die öftich Dymow eine verftartte Stellung innehatten, nach furgem Biderftande gurudgeworfen. Unfere Truppen find dem Gegner liberall auf ben Gerfen. Auch Ungarn burfte bon den noch in den Komitaten Maramaros und Begiersze-Ragod berumirrenden feindlichen Abteilungen bald gänglich gefäubert fein.

Der Stellpertreter des Chefs bes Generalftabes: bon Boefer. Generalmajor.

#### Menberungen in der öfterreichifch-ungarifden Generalität.

Bien, 10. Oft. (Ctr. Grff.) Sente werden mehrere Beranderungen in der boben Beneralität verlautbart: General Boroevic wurde jum Rommandanten der dritten Armee ernannt, ber Brager Rorpsfommandant Baron Giesl wurde beurlaubt, der Lemberger Korpstommandant Rolosbary und der Temesparer Korps'ommandaut Meigner murden aus Gefundbeiterud. fichten ihren Funftionen enthoben.

#### Englisch türfifde Dodipannung.

Konstantinopel, 10. Oft. (Etr. Fref.) Die Bforte wird die englische Anfrage wegen der fürfischen Truppenkonzentration in Sprien demnächst beant-

Der englifde Botidafter Mallet forberte die Damen der englifden Botichaft auf, am Montag Ronftantinopel gu perlaifen. Es find dies Lady Beaumont, Lady Bolfelen, Lady Ricolfon, Mrs. Owen und Mrs Owen. Beaumont, die Frau des englischen Botichaftsrots erflorte dem Botidafter, wenn dies nur ein Bunich non ibm fei, wolle fie vorgieben, bier gu bleiben. Sir Louis Mallet erwiderte, es fei fein Bunfch, fondern ein Befehl, dem fich bie Damen, obne nad) den Griinden gu forfden, fiigen miiften.

#### Bring Joachim.

WB. Berlin, 11. Oft. Bring Soodim, ber nach feiner Berwundung mit gutem Erfolg in den letten Tagen fich im Reiten genibt bet, trat gestern abend 11 Ubr 23 Min, die Reife gur Armee an, Die Raiferin bealeitete den Bringen bis aum Bürftengimmer. Der Bring murbe auf bem Bobnfteig, olb er, froben Mufes, nun wieder in das Reld gu fommen, om Rug enflong schrift, von der zoblreich verfammelten Menge mit Surrorufen begrüftt. Rurg vor feiner Abreife botte der Bring die Nachricht er-bolten, daß er vom Kaifer gum Rittmeister befördert worden fei.

#### Austaufch frangofifder und beutider Ariegegefangener.

Baris, 11. Oft. (Ctr. Wrfft.) Blie bas Refit Nournal" aus Bordeaur melbet, wird ber Austauich bon Gefongenen amifchen Fronfreich und Double. land nunmehr tatfodlich bor fich geben. Die from o. fifche Armeeverwolltung bat auf dem Umpeg über die Edmeig das erfte Bergeichnnis frangofiischer Brieosgefangener aus Beutickland erhalten Die berichiedenen Trupbenförber prüfen dieje Liften u. werden gunachft diesenigen Gefongenen bezeichnen, deren Auslieferung gewiinicht wird. Der Austauich erfolgt über Bontarlier.

#### Die englische Refrutengiffer.

Die "Times" behamptet, feit Beginn des Rrieges batten fich fast 600,000 Mann für die Armee anwerben loffen. Davon feien 85,000 und 86 000 00 --aus London. Die Anmeldung fei nicht mehr fo lebhoff mie vorber, aber noch immer meldeten fich junge Leute in "vorziiglichen Liffern". Die William, bon melder der olorreiche "Tintes". Cocwerftondige Peninatan por ciniarn Tagen phantofierte, ift also doch noch nicht norbonden, und wenn fie es more, brauchte fie niemanden zu ichreden. Gin Veldbeer von einer Million fonn felbft ein Genie, wie Serr Pepinoton es offenbor ift, nicht improvisieren, Dogu gehören nicht blos Leute, die fich melben und die bor allem auch to nali di fein miffen, fondern Gemehre Rononen, Pferde, fonftige Ausrüftung, Unterfunfisraume, Officiere und Unterofficiere efton in der Robl, wie dos fenige Seer Mannichaften bot, und idlieftlich auch ein Auftvand an Gelb. der den Engländern erit recht flor mochen würde, melde Loft andere Wolfer für ibre Giderbeit gu fregen hoben. Diefe 800 000 Monn find ein briti icher Aluff: er wirft ouf niemanden, der auch nur oberffadfich non ber Odmierinfeit bes Wertei. diamasmefens etwas weife Aber vermutlich foll diefe Liffer auch nur dogi bienen, die Bevölferung Englands fiber die Giderheit des Landes zu bernbigen und Manifen zu verhüten, die ben mochthobenden Urhebern des Krieges recht gefährlich werden

#### Manonenfutter.

WB Baris, 11. Oft. (Wichtomtlich), Der Matin" meldet, daß die französische Mtersflasse b. 1914, melde feit vier Boden (1) ausgebildet wird. bemnächft nach ber Front geben wird,

#### Bom Baren aller Renfien.

WB Betersburg, 10. Oft. (Wichtamtlich.) Der Rar ift von feinem Befude des aftiben Seeres nach Barifoie Gielo guriidoefebrt, Babrend des Aufentholtes auf dem Kriegsichaublate nahm der Bar die Berichte des Groken Generolftobes entgegen fotvie der Armeeführer Ruftij und Ito a now. Auferdem befudte der Par die Städte Rowno, Breft-Litowet, Bieloftof, Bilna und die Weltung Offomiec. In Rowno und Wilna beinchte der Bar die Berwundeten in den Lagaretten.

#### Der Raifer-Bilhelm-Ranal geiperrt.

Der Koifer-Wilhelm-Kanal wurde nunmehr auch für Geiffe der neutralen Staaten wahrend der Dauer des Striegs gesperrt.

#### Gine Aniprade Ronig Lubwige.

Munden, 8. Oft. Seute vormittag besichtigte Ronig Ludwig in Begleitung goblreider Generalitat im Bof der Leibregimentefaferne ein bemnacift aus marichierendes Infanterie Regi-ment u. antwortete auf eine Suldigung des Regi-

mentskommandeurs mit folgender Ansprache: "Liebe Goldaten! Ihr, die ihr bestimmt seid, die Liiden, die das feindliche Beuer im tapferen Leibregiment, das gleich bei Beginn des Rrieges neue Lorbeeren an feine Sahnen gebeftet bat, ausaufüllen, euch wünsche ich, daß ihr dasselbe tun fonnt wie eure im Belde ftebenden Regimentofameraden taten. Mehr fann man nicht verlangen. Daß ihr aber nicht weniger tut, davon bin ich überzeugt. Ihr babt eine fcbwere Aufgabe, um im Berhaltnis gu eurer furgen Musbildung diefelbe Aufaabe gu leiften, wie die por dem Reind ftebenden ichon erprobten Truppen. Aber der gute Bille, den ihr bei eurer Ausbildung icon gezeigt, ber gute Geift, ber im gangen beutiden Bolle berricht, wird euch die Brobe beiteben belfen. Gebe Gott, daß der bisber fiegreiche Krieg auch bis gum Schluffe fiegreich bleiben moge und wir nach gliidlich vollendeten Feldzug uns des Friedens zu erfreuen haben. Seid brav und tavfer wie die vor dem Reind ftebenden Truppen, Gott befohlen und auf Bieberfeben!"

Dit der Abnahme des Barademariches durch ben König ichloß der militärische Aft.

#### Der Landesverrater Blumental.

Bon ber fdimeigerifden Grenge, 11. Oft. (Ctr. Grfft.) Der frangösische Ministerrat bat, wie aus Bordeaux berichtet wird, die Naturalisation des ebemaligen Burgermeiftes von Colmar, Daniel Blumenthal, befchloifen.

#### Gegen die frangofifche Lugenpreffe.

Die "Sumanite", das Organ des ermordeten Jaures, wendet fich icharf gegen den Lüdenfeldzug, der bon einigen frangösischen Blättern betrieben

Wir batten uns vorgenommen, fdreibt das Blatt, mabrend des Rrieges fein Wort gu fritifieren. Doch die renftionare Brelie nimmt es au leicht mit der Bobrbeit in der Abficht, Die öffentliche Meinung, gu beeinflussen. Das Blatt erinnert daran, daß die Meldung, Krupp babe vor 3 Nahren bei Maubeuge Landanfäufe gemacht, ichen 1911 entichieden wider. rufen worden ift. Das Land wurde von einem belgifden Geldmann mit Unterstützung französischer Bonfen gefauft. Wenn also dort die Unterlagen für ichwere Artillerie gebaut worden wären, so maren die frangöfischen Banfiers des Berrats mitiduildia

"Bir rufen", ichreibt das Blatt, "ber reaftionaren Linenpreffe von ber "Action Froncoife" bis gur "Liberte" und dem "Matin" ju: Berichont uns mit biefen Genfationsmeldungen! Unfere Arbeiterfomilien leiden ichen gu febr darunter, daß fie ohne Nochricht von ihren Angebörigen bleiben. Wir wol-Ien nicht zu ihren gegenwärtigen Mengiten noch andere bingufügen, die fie in ichlimmite Abgrunde des Solles und der Racondit friirgen, jeht mo unfere Rameraden für die Berteidigung des Boterlandes in den Tod geben. Seid doch fo an ft an dig, bag ibr nicht fo unverschämt lügt und Erjählungen non Rerrot erfindet.



Ronigin Glifabeth Garbe-Grenabier-Reg. Rr. 3 Charlottenburg.

Ref. Beift, Bad Ems, verm. - Fiif. Job. Briid. beimer, Biesbaden, fdom.

#### Infanterie-Regiment Dr. 116, Giegen.

2. Bataillon.

Must. Beig, Biebrich, verm. - Must, Schmidt Sabnftatten, verm. - Ref. Stabl, Beilftein,

#### Referve Infanterie-Regiment 92r. 80. 3. Bataillon, Sochft.

Reufdioteau am 22. August 1914.

9. Komp.: Gefr. Karl Dejor, Tornbolzhaujen, tot. — Unteroff Adolf Kojdel, Somburg v. d. S., low. - Gefr. Beine, Matthan, Oberftedten, low. Gefr. Will. Rauch, Somburg v. d. S., Inw. - Gefr. Abolf Schmutter, Somburg v. d. S., low. - Bat. Tamb Antonius Kilb, Alfenbain, lyw. — Ref. Anton Borich. Königstein, low. — Wehrm. Gorl Tietrich &. Cleminden, lyw. — Bei. Arb. Eng-länder, Kirdorf. lyw. — Wehrm. August Gerst. Kirborf, low. - Bebrm. Rorl Seil, Bommerebeim, v. — Behrm. Jos. Santer, Bommersbeim, Iriv. Behrm. Franz Secht, Alfringen, tot. — Wehrm. Rrang Saub, Cronberg, few - Behrm. Georg Rubl, Cronberg, Inw. - Rei, Bernb. Rlein, Siers. bobn, low .- Behrm. Jafob Nicoemonn, Sornou, low, - Ref. Scon Rouch, Somburg v. d. S., Ivw. Wehrm. Wilh, Rad, Kirdorf, law. — Wehrm. Luf. Steinbach, Kalbach, law. — Ref Franz Wolfer. Somburg v. d. S., law. — Unteroff. Ga. Webrheim, Kirdorf, law. — Ref. Sof. Lauth Somburg v. d. S. low. - Ref. Beinrich Berth. Ufingen, low. - Ref. Ludwig Sand, Neuenbain, Ibm

10. Romp.: Ref. Bilb. Alter Sonigftein, tot. Bebrin, Gugen Senrici, Anfpoch tot. - Befrin, Anton Mibl, Folfenftein, tot. - Gefr. Bbil. Sildmann, M. Schwolboch, few. — Gefr. Guit, Schnidt, Homburg v. d. S. low. — Behrm. Rorl Dietrich, Riedelboch, Ipp. - Ref. 3af. Elfenheimer, Mitenhain, low. — Bebrm. Sof. Endlein, Seelenberg, low. — Bebrm. Abil. Lifder 2., Ruppertstain, Ref. Rarl Feir, Ufingen, low. — Ref. Seinr, Greß, Köniaftein, low — Bebrm. August Rübl, Anfroch, low. — Ref. Seinr. Voll. Neuenboin, low.

Behrm. Wilh, Stranft, Schmitten, Ivw. - Ref. orl Schmidt, Efchbach, low. — Ref. fcmidt, Fischbach, tom. — Bebrut, Wi'b, Gi'ert, Schmitten, tow. — Gefr. From Seid, Bernborn, tot, — Bigefto, Erwin Loos, Diez, foto — Bebrin. Wille, Müller 1., Brouboch, Ivro.

11. Romb .: Mebrin, Andr. Miller 4. Oberuriel tot. - Ref. Rorl Schmidt 4. Rirborf, tot. -Behrm, Friedr. Beiicher, Riederwalluf, tot. — Behrm August Ernft, Wolsdorf, lvtv. — Ref. Karl Sartmannien 1., Brandoberndorf, Imp. — Webrm. Anguit Spahn, Brandoberndorf, low, — Wehrm. Nob. Gofferoner, Ruppertsbain, Ivw. - Behrm. Seiner, Schnidt 1., Schlofborn, low. — Wehrm. Krik Soffmann, Schlofborn, low. — Wehrm. Iof. Herbert, R. Söchstadt, low. — Mef. Wild Moth 2. Ruppertsbain, low. — Behrm. Arong Stath 1., Saintchen, low. — Ref. Ant. Weil, Eblbalten, low. Ref. Beinr, Gee, Röppern, tot. - Ref. Rarl Eberhardt, O.Söchstadt, fom. - Bebem. Anton Diet. D. Boditadt, Inn - Ref. Anton Senninger Röniaftein, Ivm. - Webrm, Joh, Schott, Raftel, tot. Behrm, Bilb, Sedrich, Coben, low. - Behrm, Ludwig Meger 4., Dornholsbaufen, low. — Unter-off, Rifolans Schütz, Falfenstein, low.

12. Romp.: Oberlt, Bilb. b Detten, Rorls. rube, fdmm. - Gefr. Edm. Adermonn. Somburg, tot. - Behrm. Beine, Bironinn, Beiftfirchen, tot. Offia. Stellvertreter Alfred Schafter, Eidwege, Ivin - Unteroff, Phil. Beter Steiner, Oberuriel, Ibm Ref. Albert Brob, Stierftabt, Ivm - Gefr. Eduard Beitidall, Somburg, low. — Webrm. Karl Sill, Somburg, low, - Webrm, Rarl Matan, Oberfteben, Inu. - Gefr. 3of. Sohn, Saintden, Inu. -Rei, Beint, Betrn, Reichenboch, Ivw. - Wehrm. Beinr. Gell, Altenbain, Ibw. - Bebem. Beinrich Nager, Eidbach, low. - Ref. Go. Seller, low. -Behrm. Guftav Krieger, Steinfifchbach, Ibm. -Gefr. Will. Ronrad Obln, Obereichbach, low -Behrm Rorl Beinr, Ufinger, Webrbeim, Inv. -Webrm. Wilh. Karl Bang, Gravenwiesbach, Ivm. -Bebrm. Beint. Seitenzohl, Beigfirchen, low. Webrm, Beinr, Lauer, Rirdorf, fow. - Behrm. 306. 30f. Webrbeim, Rirdorf, Ivw. - Ref. Ludw. Phil. Sec, Köppern, Ivw. — Bebrut Nifolaus Mibl. Falkenstein, Ivw. — Bebrut Seiner, Sebauf, Reuenhain, low. - Wehrm. Bilb. Karl Winter, Rödern, low. Behrm. Seinr. Ang. Roth. Gerborf, low. Ref. Krit Beder, Anipods. low. Ref. Barl Schäfer 2., Sochheim, low. Behrm. Gerh. Ned, Haifelback, low. Behrm. Behrm. Bern. Soch. Gottickalf, Allendain, low. Behrm. Gerh. Soch. Gottickalf, Allendain, low. Somburg, low, - Gefr. Alfred Emil Gee, Köppern, low. - Behrm. Friedr. Ludw. Braun, Oberftedten, lnw. -- Behrm. Will. Benzel, Arnoldsbain, low. Gefr. Seinrich Jäger, Eickbach, low. — Webem. Heinr. Wilh. Rübl, Laubach, low. — Webem. Josef

Scheib, Riederreifenberg, Ivid.

#### Füfilier-Regiment Der. 80, Wiesbaben und Homburg v. d. B.

Beutn. d. Ref. Thilo Jord, Dangig, bisher verm., ift tot.

#### Referve-Infanterie-Regiment Dr. 80, Oberlahnftein, Biesbaben, Dochit.

Ref. Beter Biibinger, Untershanfen, bisber berto. ift tot. — Behrm, Karl Reutter, Monftruf, bisher verm, ift tot. — Unteroff. Buft, Gelters, bisher berm, ift tot.

#### 2. Bionier-Bataillon Dr. 21, Maing.

Guignicourt vom 15, bis 17, Gept. 1914.

1. Ref . . Rom p : Gefr. Joh. Schröber, Schierftein, verw. — Bion. Mathias Siegel, Caub, bertv. Bion. Friedr, Roos, Bochft a. M., verw. - Bion. Loreng Sturm, Riederreifenberg, fcmm. - Pion. Chrift Hartmann, Oberguembach, verw. - Bion. Seinrich Müller 3., Bornscheuer, fcww. - Bion. Louis Köll, Grävenwiesbach, fdvvv. — Pion, Joh. Schudardt, Oberursel, schww. — Bion. Teopholis Relles, Wehlar low. — Serg. Bet. Morr, Eibingen, ioww. — Bion. Wilh. Erb, Wiesbaden, verm. — Bion. Beine. Vinz, Hornsbeim, verm. — Pion. Köb-Ier, Dietenbergen verm

2. Ref. - Romb.: Bion. Wilh. Diels, Banrod, - Bion. Jaf. Bermann, Cronberg, fom. Unteroff, Bugo Sofran, Nied, fcom. - Unteroff. Mdolf Wilh. Baum, Birgenbain, ichew. — Bi Weinh. Joh. Fridolin Ganf. Eichborn, ichew. Bion MI. Janob Aneifel, Sochit, fdmb. Theodor Nen. Wiesbaden, fdwm. - Pion. Christian Soche Arnoldsbeim, icow. - Bion. Josef v. Boin, Alein. Schwolbach, tot. - Gefr Bilb. Friedr, Rühl, Serborn, verm

#### Jum Tode des Mönigs Karol bon Mumanien.

WB. Bufarest, 11. Oft Agence Rommaine. Der Tod des Königs trat um 5.30 Uhr früh ein infolge einer durch dironiide Bergmustelentzundung berurfachten Entfraftung. Der Ronig, der bis som letten Augenblid mit ber Königin gesprochen batte, peridied idvneralos.

Die Regierung hat folgende Broflamation

erlaifen:

Rumanien bat ben großen König Rarol, ben Gründer des Gönigreiches, verloren. Fait ein balbes Jahrbundert weibte der König alle feine Krafte dem Boble des Landes. Der Tod allein fehte feiner unermüdlichen Arbeit ein Ende. Ein glänzendes Mufter in feiner Singebung für bas Bolf, in feinem Bflidebewußtfein, in feinen Tugenden fügte der Ronig in die Gefchichte ein rubmvolles Blott Geine Tapferfeit auf dem Schlachtfelde lieft den Rubm ber Borfabren wieder erfteben. Geine Beisbeit ficerte die Bestandiafeit der Organisation und die ununterbrochene Bebung unferes Staates. Das Baterland wird ewig donfbar fein für die Bobltoten feiner Regierung. Das Birfen Ronig Rarols fnüpfte ein unauflösliches Bond gwiiden Onnaftie und Bolf. An diejem Tage der Trauer ichoren fich olle Rumänen um den geliebten Thronfolger, ber ficher ift, in ber Liebe und bem Bertrouen feines Bolfes nicht nur Troft in dem bon allen Rumanen geteilten Schmerze, fondern auch Rraft gu finden, um die große Schwierigfeit ber Wiffion zu erfüllen, an der er feht berufen worden Befecht von denfelben Gef fiblen wie fein rubmreicher Dbeim, wird ber neue Ronig bas Bert der Erfüllung der Geschide ber Nation fort-

Die Broffamation ift von famtliden Miniftern

WB. Bufareit, 11. Oft Die ruman, Breife widmet dem verftorbenen König warme Radenfe. Bittorul idreibt: Gbater, wenn die frürmifden Leiten vorüber find, wird man die anboltende, anbe Tätigfeit des Königs anerkennen, die er gur Berteidigung der großen rumanischen Interessen, der beutigen wie jener ber Bufunft, entfaltete. Weidrichte wird in goldenen Lettern das elanie de Berf Rarols des Brogen verzeichnen, beffen nanges Leben der Mehrung Rumoniens und der rumönischen Ration gewidmet war. fdreibt: Angefichts bes Todes bes alten Königs müffen für den Augenblid alle Beidenschaften und alle Unterschiede schweigen. Das Busaresser Taceblatt saat: Der greise Serrisser stock wir ein Seld mitten m Rambfe für die Wohlfabrt des Landes. Im Sturm ber Leibenichaften, die der Weltfrieg auch in unferem Lande entfesselte, Rand der König aufrecht und unerideitterlich. Geine Alnabeit und Beftigfeit, feine burchdringende Einficht, feine übermöltigende perfönliche Antorität moren Bürgichoft dafür daft er bas Lond burch alle Alippen u. Meinbren in den ficheren Safen leiten werde. Der Schmerz um ihn mird auch bon der gesitteten Belt gefeilt merden. die fich doran gewöhnt botte, in dem großen Berrider den Ordner ber Dinge auf bem Bolfan au feben. Bon feiner Stootsfluobeit war nicht nur die Berhütung neuer Birren, fondern waren auch unidianhore Dienste bei der endgiltiren Rece'ung bes Beltbronbes gu erhoffen. Wenn es einen Troft in diefer ichweren Stunde gibt, fo ift es die Bemiftheit, daß der edle Bring, der jeht das Erbe der Rrone ontritt, von aleichem Geistebeseelt

ift wie fein Borganger. WB, Bufareft, 11. Oft. Die Agence Roumoine melbet: Der Buftigminifter nahm beute ben Aft über das Binideiden des Königs auf. Er wird das Testament des Könias noch dellen Berlefung beim Oberdiftriftsgericht binterlegen. Der Leidman des Ronigs wird vorläufig auf Schloft Beleich in Singio aufgebabet und om Montag nach Butgreft übergeführt, wo er im Königlichen Balgis aur allgemeinen Besichtigung aufgebahrt wird. Die Beisehungsfeierlichkeiten finden in dem bistorischen

rumanifden Rlofter Curtea be Mgres ftott, WB. Bufareft, 11. Oft. Entiprediend ber Berfaffung ging die Regierungsgewalt nach der amtliden Befanntgabe der Radricht vom Tode des Sonigs an den Ministerrat fiber, der in einer Sonderausgabe des Amtsblattes das Ableben des Königs befanntgab, das bereits mitgeteilte Mani feft an bas rumanifche Bolf veröffentlichte und bie Einberufung des Barlaments für beute nochmitt g beichloft, bor meldem Ronig Ferdinand ben Gib leiften wird. Als Oberkommandant der Armee bat er schon gestern eine einmonatige Trouer für Rönig Rarol angeordnet. Ueber das Teftament des Königs, das morgen im Amtsblotte beröffentlicht werden wird, macht Biitorul folgende Mitteilung: Der Rönig binterläßt von feinem verfonlichen Bermogen gwölf Millionen Lei (91/4 Million Mart) für wohltätige Amede. Das Gebick Beleich verbleibt bem neuen Ronig, Die Rugniefung jedoch der Ronigin-Bitme. Demfelben Blott gufolge wird die Beifebung am 15. Offober in Eurtea Argeich ftattfinden.

WB. Butarejt, 11. Oft. Scule pormitten ion in der Metropolitenfirde ein Gedachtnis-gottes bien ft für König Rarl fiatt. Um 2 Ibr nachmittags erfolgte im Saal der Deputiertenten mer die feierliche Eidesleiftung Ronig Ferdinands I. auf die Berfassung. Bu be Beremonie hatten fich eingefunden der Metrore und ber Primas bon Rumanien, Die Geiftlittel die Minifier, die Abgeordneten und Genatoren, be hoben Burbentrager und die Mitglieder des bip? matifden Korps, fowie ein augerft gablreide, Bublifum. Die meiften Damen ericienen Trouer. Benige Minuten bor Anfunft Des Go nigs betrat Ronigin Maria mit bem Bring Maria, famtlich in tiefer Trouer, ben Gaal. Monig wurde bei feinem Ericheinen von ben Ber ammelten mit fturmifdem Sandeflatiden und Surrarufen begrüßt. Der Ronig leiftete den Eb worauf die Berfammelten in stürmische Surrat de ausbrachen. Nach der Eidesleistung bielt di König eine längere Ansprache.

Es folgte begeifterter Beifall, in den fich ou langanhaltende Beifallrufe für die Königin 20 ri Der Brafibent bes Bereinigte Barlaments, Bherefnbe, widmete bierauf bi Rönig Starl einen warmen Rockruf und verficet den neuen Ronig der Singebung ter gesebgeb nie Rörber. Die stürmischen Suldigungen wieder al. bich, als der König und die fönigliche Kamile Gaal berliechen. Dierauf fand in der M trob ber firche ein Tedenm ftatt, nach dem des Ronig a durch ein Spalier von Goldaten unter den Sul digungen einer ungebeuern Menichenmenge in

Colof guriidfebrte.

#### Tentichland.

\* Graf bon Gort (Edlit), einer ber befand ften bestischen Standesberrn, ift am Freiten Allter von 64 Jahren verftorben. Er war Prafited der 1. beif. Rammer. Graf von Gorb wat Freund des Raifers und baufiger Begleiter deffen Nordlandsreifen. Mehr als einmal fab et den Raifer als Goft auf feinem Schloffe. Bolind war Graf v. Gört ein konservativer Hert, feeth firthlish fireng orthodor.

H. 884 Millionen von den Sparfaffen gegeichne Der Reichsbantprofibent Gebeimrat p. Sauf ite in bat an den Oberbirgermeifter Reimaru bon Mogdeburg als den Borfigenden des Deutien Sparfaffenverbandes, der meitaus die große 30 gohl der deutiden Sparfassen umfaßt, folgoge Schreiben gerichtet: "Gebr geehrter Sert Ober burgermeister! Für Ihre freundlichen wiinsche zu dem großartigen Erfolg der Artest anleiben fage ich Ihnen meinen beiten Dant brouche kaum erft ausdrücklich auszusprechen welde Freude und Genugtuung das alle Erwartig übersteigende Ergebnis mir bereitet bat. Ich ergeitet bat. Ich erg Mitwirfung der Sportoffen bei biefem große Berte, den ich Ihnen ichon am 29, v Mis. in d Situma des Bentraloueiduffes der Reichsbant in damit vor der Deffentlichfeit abgestattet Shnen als bem bernfenen Bertreter Sparfaije noch besonders gum Ausden bringen. Die Sparfaffen baben in weithersit Beije bem an fie ergangenen Rufe Folge ath Thre eigenen und die von ihnen permitt Aufftellung gufanmen die Gumme bon 884 97 10 Peidnungen liberfteigen noch einer mo" Die Sportoffen baben bamit nationale Tat vollbracht, deren das Baterland darf bar eingebenf bleiben wird."

Der "Wilitarismus" Deutschland ist im Ist land als der Staat des Militarismus verident Da ift es week Da ift es wohl der Mühe wert, fich folgende Stotiftif onguieben, die einer aang neuen Bulet menftellung and dem Berfe "Die Grofimant der Wegenwart" bes Gothenburger Porte

Riellen entnommen ift: Ginmotiner- Roften für Roften für gule gen andt Landberr Granten Williamen Williamen Franten @cohmacht Defterreich . . 59,7 425 über 800 240 über 600 über 500 Atalien Branfreich Tentichlanb . Grosbritannien. (einfchl. b. Ro on.) 47 750 aves 11 Bereinig, Etaaten 100 Enhland . . . 177 400 . 53,7 600 (?) Sapan . .

Danach ift England ber militariich ft dann Franfreich. Dann erit folgt in einem bette lichen Abstande Deutschland, dann erit miere größern Abständen die Echt größern Abftanden die fibrigen. Daß anders ift, rührt baber, daß in Deutschland Soldat ist, ruhrt daber, daß in Deutschland ist. und der Soldatenstand höber geseit gibt England aus, absolut und erft recht den Ropf der Bepöfferung ben Ropf ber Bevölferung.

#### Lofales.

Lim' urg, 13. Dit

= Das Eiserne Kreus. Gerr gentant b. R. Lüdide von bier, Profurift der Steinst fabrif Staffel, hat das Eiserne Kreuser halten.

= Beifere Bugberbindungen werb in den nächsten Tagen (ber genaue Zeitpunft be Einführung ist noch nicht bestimmt) wieder beite stellt werden. In ftellt werden. Gur den Babnbof Limbi tommen folgende Beränderungen Des gegent fommen folgende Beränderungen des gegotzeig geltenden Fabrplanes in Betrackt: In geltenden Fabrplanes in Betrackt: In geltenden Fabrplanes in Betrackt: In geltenden Frankfurt (10,18), 12,18 (2,31), 4,30 (6,42), 5,28 (11,18) (10,19), 12,18 (2,31), 4,30 (6,42), 5,28 (11,18) (6,50), 8,30 (10,42); Limburg In grankfurt (11,18) (11,1 hen werden ab Limburg Limburg um 4.

11br. 6.50 (bis Billmar), 7.42, 10.08, 12.01 (D. 7.1, 12.22 bis Billmar), 2.21, 5.19 (Eilzug) ab 1.11. 12,22 bis Billmar), 2,21, 5,19 (Eilang) under Mihr. In der Richtung Limburg Cobles werden Züge von dier abgeben um 6 ubr. 6,52 and (Eilang), 12,04, 2,35, 4,25, 7,02, 7,10 (D-9an) und 10,26. Rach Siersbabn find Nige vergend ab Limburg 4,26 Ubr, 5,58, 9,30, 2,42, 5,13 ubr. 7,26; nach Weiterburg ab Limburg 5,19 ubr. 9,35, 2,25, 6,04 und 8,30.

= Die Farbe der Soldaten krümpfo Es ist die Meinung verbreitet, daß für Soldikos strümpfe grau und braun melierte Farbei allein geeignete Material sind, mährend und andere einsarbige Töne traend welche Erfeit und andere einfarbige Tone irgend welche Gefole

Bermunbungen mit fich bringen. Der Ronfum in Arquen und braunen Forben jat fich dadurch ins gebeure gesteigert, odaß die Sabrifanten in der Leferung nicht nachkommen können. Diese Beenfen find grundfos. Die Wollwaren werden ute alle giftfrei gefärbt.

#### Provinzielles.

## Buhaber des Eifernen Kreuzes.

Dit dem Gifernen Greng wurden quegezeichnet: Auf dem Eisernen Arenz wurden anegezeigner.
Sürgermeister Schneider. Stiedrichsdorf, Dr.
Let Maria Brogsitter. Stads u. Bataillonstut im Königte Elisabeth-Gardegrenadier-Regitunt, Gefreiter Wolftsche g. Ems, Chauffeur
karl Bobmer-Ems, Gefreiter Frit Sildködesheim, Sanitatssoldat Jean Roth-Biebrich.

& Dietfirchen, 13. Oft. In unferer Rabe mird ben eifrig an dem Gefangenenlager tür kintaufend Mann u. an dem Lagarett für actundert Mann gearbeitet. Für das Lager werden bergig Baraden ju je 250 Mann errichtet. Die Umfaumung für die beiden, sehr großen Gelände Godenden Banten ist bereits bergest. It und im othern wird, da man nicht weiß, wie bald die tien Gefangenen fommen, felbft am Sonntag eif-Starbeitet. Unterbeffen werden die Reubauten ber gangen Umgegend viel befichtigt.

: Riebergengheim, 12. Dft. Geftern Radmitand Abend hielt der Boltsperein gu Ober-Beim und Riederzenghrim einen Baterlan. den Boltstag ab, der jedesmal gut von unern. Frauen und Jungfrauen besucht wurde. er erfte Redner ichilderte den Berlauf des Beitdes bis jum Tage fowie die Grunde, warum frob in die Zufunft iconen dürfen. bride wies in marfanten Worten auf die Bedenbes Rrieges im Rate der göttlichen Born mit Spannung gu. Durch Reden und Gedichte athe die Baterlandische Stimmung in allen ge-Megt und gefördert.

Sintermeilingen, 12. Oft. Der Berein rei-naffamischer Sandelslente Sintermeilingen einfohn anfantiger Dunberstelle frebenden Dit-Sern Liebesgaben, bestehend in Chotolode, Garren und Labaf zu jenden. Auch jollen 20 . W. bas Rote Kreuz gespendet werden.

Belichnenborf, 12. Oft. Gleftern murde ber dem Geld der Ehre verwundete Krieger M st. Ger und Gejangvereins Weischnendorf sowie Ariegers, Gejangs, Turns und Jünglingsverbon Oberelbert beerdigt. Gerr Biarrer Be ienfeller von Oberelbert bielt eine tief em andene Transerrede. Der Gesangverein Wel'chdorf widmete dem Berblichenen ein Grab-Lied. der in Frankreich verwundet worden war, im Lazarett zu Coblenz. Es kümpken noch 2 der des Berstorbenen für das Baterland, von de ber eine ebenfalls verwundet ift. — Am 28. fiel bon bier der Must. Frang Serter, af frang. Boden begraben ift,

Gerborn, 13. Oft. Bur Dedung der durch grieg entstandenen und noch entstebenden igewohnlichen Ausgaben beichloft die Stadtlegsstener in Sobe von 15 Prozent der Mommenftener.

Die Großbergoginber bon Luxemburg bewirtete in Gemeinichoft brer Tochter, der Bringeffin Silda von Anbalt ihren Enfelinnen, den Bringeffinnen Cop' ie Chifabeth von Luremburg, 30 permundete er die wahrend eines Spagierganges bon ber atte Renenbain nach bier ihre Aufmerkiemfeit batten. Die Golbaten fpeiften im Lich'bofe coloffes und wurden, als fie abmarichierten,

Dannen reich beschenft. ichten gufolge bat ber Raifer am letten Conn-18. Armeeforps befucht und Kommonnden General Erzelleng bon Schend feine Anerfennung für die berborragenden Leiund Erfolge des Korps ausgesprochen.

#### Rirchliches.

Limburg, 12 Oft. Im Amtsblatt des Bis-Limburg (Nr. 20 vom 9. Oftober) wird durch Coden bijchöfl, Ordinariat angeregt, daß von Beit in den Kirchen des Bistums, welche nem eigenen Geiftlichen bedient werden, e.n engint für alle im Rriege ge-

nen Goldaten gehalten wird. Limfarg, 12 Oft. 3m Amtsblott für das n Limburg werden folgende firchliche linachrichten veröffentlicht: Ter Bodin. Stidhof bat den nachbenannten Alummen d. 8 erfeminars am 2. Oftober die bl. Briefter-etteilt: Jafob Bent aus Diesbaden, Josef Gernand aus Limburg, Alois Quis Thalbeim, Josef Pibberger Debrn, Georg Biftor aus Saufen, Bemidt aus Banbericheid, Sein-Beis aus Obertiefenbach, Dem Herrn immalter Bernhard Rider ju Laufenmurde diese Bfarrei mit Termin vom übertragen.

Bieiftrechen, 13. Oft. Sente feiern wir bier est unseres Hirdhenpatrons, des 61. Lubenber im bierten Jahrhundert ichon das mhum verfündigte, der Apostel des Moselinganes wurde und bier die erste Kirche aus erbaute. Jahrhunderte lang war bier der fehr Sit des Archidiafons fur das fur-Bebiet auf dem rechten Rheinufer und chr angesehenen Stiftes, das bis zum Jafre fowie auch der Pfarrer von bier feit abre 1827, in welchem das Bistum Limburg thet wurde, in welchem das Bistung im in 1869, bis zu besten neuer Ausstattung im 1868 Domfapitular und Wirflicher Geift-

#### Bermijchtes.

Braunichweig, 12. Oft. Diefer Tage ist mutich infolge Gelbstentzindung (!) in der Gotoranlage des neuerbauten Getreideder Braunichweiger Roggenmüble, A.-G., der ausgebrochen, dem der gange Silo gum int der Etwa 30- bis 50 000 Jentner sind der inte bid Gesamiskaden an Gledanden und Korn in den Gesamiskaden an Gledanden und Korn Der Gesantickaden an Gebauden un. Die sich Millionen Marf belaufen. Die Beite Millionen Marf belaufen. Der Beilt gesten anlagen find unversehrt. Der Beilt gesten beand in furger Beit. ift gestört. — Das ift nun ichon der 2. Silo-

revolver leiben fonne. Eine andere Anzeige ! fautet: In dem wohlbefannten Deomanru-Regiment find noch einige Unterleutnantoftellen unbejent. Rur Leute mit einiger (!!) militarifcher Erfahrung mogen fich

#### Telegramme.

Can Giuliane im Sterben.

WB. Rom, 13. Oft. (Drabtbericht.) Wie bas Berl. Tgbl. melbet, erhielt Can Giuliano die Sterbejaframente. Man befürchtet, baft der Kranke vielleicht die Nacht nicht überleben wird. Es ideint, daß Salandra das Ministerium bes Meugeren interimiftisch übernehmen wird.

## Der Weltfrieg.

Frankreich gibt Mißerfolge gu.

WB. Barie, 13. Oft. (Drahtbericht.) In Paris gibt man jett offiziell die Riederlage ber beiden französischen Ravalleriedivisionen bei Bagebroud gu. Man fucht fich aber domit gu troften, daß man erkfart, die Lage bei Arras fei günftig, falls die Deutschen möglichft lange nördlich der Dife festgehalten würden,

#### Rückzug der Engländer in Belgien.

WB. Berlin, 13. Oft. (Drabtbericht.) Am 11. Oftober follen die Englander bei Quatrecht und Welle gefämpft baben und fich durch Gent auf Beebrugge gurudgegogen baben. Die Deutschen haben angeblich geftern Morgen den Bahnhof von Gent

#### Die Rriegslage in Oftpreußen.

WB. Berlin, 13. Oft. (Drobtbericht.) Gur bie Kriegslage an der oftpreußischen Grenze ift bemerfenswert, daß die Ruffen die Tatfache gugeben, daß die Deutschen ibre Boften halten und daß die Lage unverändert fei. Das bedeutet mit dem Sinweis auf die Bertvendung der deutschen Gisenbahnen, daß der neue ruffifche Einfall in Oftpreugen abgewiesen wurde.

#### Die Mudfchr ber Gludillinge.

Die Riefenarbeit bes Rudtransportes bon hunderttaufenden von Flüchtling ginnt. Der deutsche Kommandant von Antwerpen hat erfreulicherweise gestern schon folgende Erklärung nach Solland übermittelt:

Der unterzeichnete Befehlsbaber der Teftung Antwerpen erflärt, daß nichts die Rüdfebr der Einwobner von Antwerpen in ibre Bohnungen hindert. Niemand foll ein Leid zugefügt werden und das private Eigentum wird unberlett bleiben auf die Bedingung bin daß fich jeder von Feindseligkeiten enthalte. Mitglieder der Burgerwebr, die nicht bewaffnet find, werden auch nicht als Rriegsgefangene betrachtet und tonnen rubig noch Saufe gurud-

#### geg. Freibert v. Gch ü b. Generalleutnant." Die Birfung unferer großen Brummer bor Antwerpen.

Ueber die Tätigfeit der 42-Jentimeter-Geichütze als Belagerunggeschütze vor Antwerpen erfahre ich von guftandiger Stelle folgendes: Durch die Beichnite, die die beiden ftorfften Forts, Bovre-St. Catherine und Roningsboudt beichoffen haben, gelangen uns im Fort Babre-St. Catherine mehrere Banzerturmtreffer, die auch die Explofion des grohen Munitionsmagazins des Forts zur Folge batten. 3m Fort Roningsbondt wurden brei Bangerturme, die eleftrifden Anlagen und die Raferne gerftort. Das außerordentlich ftarte Fort Lierre aber wurde so stark mitgenommen, daß es an eine Berteidiguneg nicht mehr benfen fonnte und fich fofort nach Einstellung unseres Reners ohne Kampf und Berlufte für uns ergab. (Roln. B.)

#### Rad Antwerpens Fall.

Bliffingen, 12. Oft. (Ctr. Freff.) Geftern wurden allein von Bliffingen 10 000 fliichtige Soldaten aus Antwerpen abtransportiert. In Terneuzen bebefinden fich noch 10,000 Belgier und 2000 Englander. Angeblich find auch einige deutsche Sufaren bort. Bon bielen Glüdelingen borte ich, daß, nachdem die weiße Jahne auf der Kathebrole bon Antwerpen aufgezogen war, bon dem Turm aus ein Maichinengewehr auf einem "Beppelin" geichoffen habe.

Stodholm, 11. Oft. (Ctr. Frff.) Die frongo-fiiche wie englische Breffe fucht die Bedeutung des Falles von Antwerpen abzuschwächen, der aber beonders in Frankreich tiefen Eindrud mocht. Baris berricht, wie biefigen Zeitungen von ihren dortigen Storrespondenten gemeldet wird, wieder jene tiefe Niedergeschlagenheit die in den ersten Geptembertagen auf die Runde des deutschen Bormariches hin die Bevölferung ergriff

Mailand, 12. Oft. Sauptmann Gatti urteilt im "Corriere bella Gera": Die Bedeutung Untwer. pens liege darin, daß es als Bereinigungspunft der auf bem Rontinent eintreffenden englischen Streitfrafte hätte dienen können. Die belgische Garnison, die durch Strapagen und Migerfolge niedergedrüdt fei, fonnte den Entente-Beeren in Franfreich nur geringen Buwochs bringen. Beit bedeutender fei der Borteil für die Deutschen, welche die 125 000 Mann, die nach Gattis Schatzung vor Antwerpen ftanden, nach Belieben irgend einem Bunfte ber Front guführen fonnen.

#### Eine Urmee in Zivilfleidern. - Gent als offene Stadt erflärt.

Amfterbam, 12. Oft. (Ctr. Grfft.) Der "Telegraaf" bringt die merfwurdige Mitteilung, am Sonntag feien 13 000 belgifde und en glifde Soldaten in Burgerfleidern über bie Grenze gefommen. Ferner fagt bas Blatt: De Deutschen ruden im Lande von Bacs (nordweftlich von Antwerpen) in weitlicher Richtung por. der II mgegend von Gent wird gefampft und man erwartet die Befetung bon Weftflandern. Die Rufte von Beftflondern ift in Berteidigungsauftand geseht worden. Biele Bürger flieben nach England. Berner berichtet das Blatt: Wie man fagt, haben Stadt Gent tambilos aufgegeben werde. In einer gestern abgehaltenen Situng des Stadtrates wurde einen Die nit. die Englander fich bagegen gewehrt, bag die

ju übergeben. Im Laufe des Abends maditen fich die in der Stadt anwesenden englischen und frangöfischen Soldaten bereit, nach bem Weften abzuziehen. Man wird verjuchen, sich in Poern (nordwestlich von Lille) zu den verbündeten Armeen zu schlagen. Auch die Berwundeten wurden aus (Bent nach Oftende gebracht, um von da nach England transportiert ju werden, ebenso friegoge-fangene Deutsche. Geftern Abend flog eine beutsche Jugmaidine über Gent, die dann von zwei englifden Fliegern verfolgt murbe.

#### General de Guije.

Aachen, 12. Oft. Der belg. Rommandant von Antwerpen General de Guife ift als Kriegsgefangener bier eingetroffen. Generalmajor Maes bon der Antwerpener Befatung wurde nach Röln

#### Die Rreuzerjagd in den Dzeanen.

Die fl. Areuger "Ronigoberg" u. "Rarlorube".

WB. Amfterdam, 11. Oft. Mus Gabang melbet das Sandelsblad: Ein beutides Eduif brachte brei Offiziere und die Monnicaft des (englischen) Schiffes City of Westminster bier ein, das vom Kreuger Rönigsberg im Indischen Dzean versenft

Der Newporter Rorrespondent ber Dailn Mail telegraphiert über London: Kapitan Anderson von dem norwegischen Fractidampfer Rathe war im Gudoften ber Rufte Rubas Renge von der Jagd eines englischen Greugers auf den fleinen Rreuger Rarlsrube, Er fab die Rarlsrube in voller Jobet fich Santiago näbern. Ihr folgte der britische Areuger. Blöglich fteuerte Rariorule direft gegen Die Riffte, ohne fich um die blinden Rippen, von denen das Fabrwaffer voll ift, zu kimmern. Und fo gelong es ibm durch eine glangende Germarnstat, binter eine fleine Infel zu kommen und fich n neutralem Jahrwaffer in Giderbeit gu bringen. Danach brach die Nacht ein und unter dem Stude der Dunfelbeit brachte es die Garlernbe fortig. Dem britifden Greuger unbemertt gu entidlib'en. (Berf. Togebl.)

#### Enorme Berlufte ber Ruffen.

Bien, 12. Dft. Die Belagerung und Beft urmung ber galigifden Teftung Brgemp 81 foll den Ruffen etwa 40,000 an Toten und Bermundeten, alfo ein ganges Armeeforps gef ftet baben. - Der Rud gug ber Ruffen fotvohl in Wafigien wie auch nördlich ber Beichsel in Bolen bauert unverändert an.

500 gefangene Deutsche nach Maroffe vericidt? Das Berliner Tageblatt meldet aus Turin: 500 gefangene Dentsche wurden nach Warolfo verschieft.

#### Der Bruch der belgischen Neutralität durch England und Belgien.

WB. Berlin, 12, Oft. Rad einer Melbung ber Rordd. Milgem. Big. find im Ardio bes be Igifden Weneralftabes gu Bruffel fünf Schriftftude borgefunden worden, bie einen bofumentarifden Beweis für bie ben maggebenden beutiden Stellen lange bor Striegonus. bruch befannte Tatjache bes belgifchen Bufammengebens mit ben Ententemachten bilben. Gie bienen als eine Rechtfertigung für unfer militarifches Borgeben und ale eine Beftatig. ung ber ber beutiden Geeredleitung gugegangenen Anformationen über bie frangofiiden Abfichten.

#### Gent von den Deutschen besett.

Umfterdam, 12 Ott. (Etr. Grift.) Die beutichen Truppen haben beute Morgen Gent befest 11m 10 Uhr tam eine fleine Abteilung Ravallerie an und ritt nach bem Stadtbaus. 36r Rommanbeur begab fich jum Burgermeifter und zu ben Gdöffen, worauf auf bem Rathaufe bie beutfche Flagge gehißt wurde. Hierauf begab fich die Ravallerieabteilung, geführt burch bie Schöffen Unfeele und Brunne, nach bem Boft- und Telegraphenamt, wo einige Befehle erteilt wurben Eine größere Abteilung beuticher Truppen wird jeden Augenblid erwartet. Auch langs ber hollandifden Grenze bei Gelgaete find bie Deutschen im Unmarich.

#### Die bentichen Schiffe im Safen bon Antwerben.

Gegenüber deutschen Berichten, daß die Englander im Safen vone Antwerpen 32 deutsche Seeichiffe und 20 Rheinschiffe versenft botten, glaubt ber Rotterbamide Rourant verfichern zu fonnen, daß allein der Dampfer Gneifenau verfenft und bon den übrigen Schiffen nur die Mafchinen unbrauchbar gemacht wurden.

#### Die Wefangenen in Solland.

Rotterdam, '2. Oft Der Rieuwe Rotter-bamiche Courant" melbet heute fruh unter Borbehalt, bag nach Schätzung ber informierten belgischen Offiziere bie Ungahl ber in Solland Internierten rund 26000 beitragt. Darunter feien vier Generale und fieben Oberften. Mehrere inzwischen eingetroffene Melbungen bestätigen biefe Bahlen und geben fogar an, daß die Gefamtgahl ber internierten Belgier allein gegen 30000 betrage. Dagu fommen noch bie Englander. Die Mitteilungen ber internierten englischen Offigiere ftimmen mit ben amtlichen englischen Angaben nicht überein. Die Offiziere erflären, von 8000 Engländern, die in Antwerpen maren, feien nur 700 in Giderheit. die übrigen wurden vermigt ober feien interniert Gerüchtweise beißt es, daß engl. frangofische Berftärtungen, die nach Antwerpen geben sollten, jest in der Wegend von Went mit beutichen Truppen tampfen. Geftern find in Ditenbe meitere englifche Truppen einge-

#### Das unerleuchtete London.

London, 12. Dft. Geit bem Gall von Untwerpen werben hier bie Schutmagregeln gegen einen nachtlichen Luftichiff-lleberfall noch veritärft Schaufenfter burfen nachts nicht mehr erleuchtet fein und Omnibuffe burfen nur mit heruntergelaffenen Borhangen verfehren.

#### Die "Tanben".

Paris, 12. Oft. (Etr. Grif) Ueber bie geftrigen Bluge ber beutschen "Tauben" wird weiter befannt, daß vier Berfonen getotet murben. Die Flieger warfen eine mit einem Canbfad befchwerte Flagge herunter, worauf geschrieben ftand: Unt-werpen ift gefallen, jest tommt die Reihe an Guch!

#### Der Gieger bon Anfwerpen.

WB. Greifswald, 10. Oft. Die rechts. und staatswiffenschaftliche Fafultat der biefigen Universität hat den General b. Be feler, der aus Greifswald frammt, sum Chrendofter ernannt.

Die Ernennung wurde ihm burch folgendes Tele. gramm mitgeteilt: Eure Erzellens beehrt fich die rechts- und staatswissenschaftliche Fafultät der Univerfität Greifswald mitzuteilen, daß fie mit größter Freude Beranlaffung nimmt, Guer Erzelleng, den rubmreifden Gobn Greifstvalds und naben Angehörigen ber Fafultät, ber dem von Deutichlands Geinden ichmablich beleidigten Rechte burch die Eroberung Antiderpens glangende Genigtunng vericioffen balf, jum Ehrendoftor der Rechte zu erneennen. Der Defan: E. Stampe.

#### Bur Gottesbienftordnung fur Limburg.

Mm Mittwoch den 14. Oft, um 8 Ubr im Dom Erequienamt für den im Nampfe für das Bater-land gefallenen Johann Plach.

#### Mandels-Machrichten.

Biesbaben, 12. Oftober. Biebbof. Marttbericht. Amtliche Rotierung. Auftried: 118 Ochfen, 54 Bullen.
141 Rübe u. Kärjen, 246 Kälber, 95 Schafe, 1018 Schweine
Freis per Str. Schlachtgewist: Ochfen I. Canl. 00 –00.0.
2. Qual. 89 –94 W. Bullen I. 82 87, 2 70 –80 M.
Färfen und Kübe I. 00 –00, 2 72 –84 M. Kälber I.
00 –00, 2 107 –117 3 00 –000 Schafe (Wastläumer) 00 00, 2. 107—117, 3. 00—000. Schale (Waktammer) 9V. 92—00. Schweine (160 bis 240 Bib Lebendarwicht) 59° 3—62 9R , 240—300 B d. Levendgewicht 00—00 Mt.

\* Frauffurt, 12 Oftbr. Um bentigen Getreibemartt Frankfurt, 12 Otibr. Am bentigen Gelreidemartt stellten sich die Preise wie folgt: Weigen: Wetterauer 11. 26.50 - 26.75, kurhesischer 26 5 - 26.75, austäubischer 26 60. 26.75, austäubischer 26 60. 26.75, austäubischer 26 60. 26.75, austäubischer 26 60. 26.75, austäubischer 2

#### Deutid ofterreichifder Boftanweifungeverfebr.

Bien, 11. Oft. Der Umrechungsfurs für Boitanweisungen im Berfehr mit bem Deutschen Reiche wird ob 15. Oftober mit 100 Aronen gleich 78 .# nen feftgefest.

## Bur geft. Beachtung!

Biele bon ben uns in Auftrag gegebenen Mbonnements auf ben "Raffauer Boten"

## an die im Felde stehenden 60'daten

laufen in diefen Tagen ab. Die weltere Zusenbung erfolgt nur auf ausbrüdliche Beftellung und Borausgablung von 75 Pfg. für 4 Bochen an die Expedition. Auch fann ber "Raffauer Bote" für die im Telde fteben den Goldaten bei jedem beutiden Boftamt abonniert werden; neben dem Bezugspreis von 50 Bfg. für einen Monat ift bann noch eine Umichlaggebühr von 40 Pfg., im Ganzen alfo 90 Pfg. für den Monat, zu entrichten. Erforderlich ift für beide Berfendungsarten die genaue Angabe des Namens des Beziehers, ebenfo Dienstgrad und Truppenteil. (Armecforps, Division, Brigade, Rede besto. Estadron oder giment und 5 Batterie.)

#### Geschäftsitelle des "Raffauer Boten."

## Rach dem Fall von Antwerpen.

dringen unfere topferen Truppen immer weiter vor, und damit nun auch unfere Lejer in der Lage find, fie auf ibren famtliden Bugen gu begleiten, baben wir auf unferer Kriegsfarte bom westichen Ariegoidauplas auch eine Sonderfarte von Antwerpen und weiterer Umgebung anbringen laffen, auf welcher famtliche Befestigungen und auch die überichnemmten Gebiete dentlich fichtbar find. Ratiirlich wird dieje Rarte auch Wert behalten nach dem Jall von Antwerpen, da weitere Operationen gu Boffer und gu Lande von diefen Bunfte ausgeben werden. Gine weitere Berbefferung unferer ichon fo ausgezeichneten Kriegsfarte ift die Bingunahme einer Conderfarte bon Baris und feinem Befestigungsgürtel, von dem hoffentlich unfere Lefer recht bald Gebrauch machen fonnen.

Much die öftliche Rarte ift nach ollen Richtungen bin verbeffert, insbesondere find überall noch Ortsnamen aufgenommen, wo es vermutlich zu ntideibungsfämpfen fommen wird.

Erot aller diefer Berbefferungen bleibt der fabelhafte billige Breis von 40 Bfg, für eine Karte einschlieglich Conderfarten für unfere Lefer be-

Die Rarten find in unferer Geichaftsftelle und bei unseren Agenten erhältlich.

Bur Aufflarung. mit dem Reftle'ichen Rindermehl ein ausländisches Erzeugnis gu faufen. Dem ift aber nicht fo. Die Reftle'iche Rindermehl-Befellichaft in Berlin und eine Fabrit gleichen Ramens in Bauern murben mit Echweiger Rapital gegrunbet, und werden bei ber Berftellung unferes Rindermehles dentiche erfittaffige Rohprodutte befonbers die vollrahmhaltige Allganer Alpenmild verarbeitet. Um alle Mutter von ber Gate biefes feit einem halben Jahrhundert beliebten Rahrmittels ju überzeugen, werben von ber Reftle G fellichaft, Berlin W 57, Gratisproben franto verfandt. 6582

#### Jos. Fabbender, Photograph. Ateller. Limburg, Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Bedartsartikein.

Ausführl. Anleitung und Preialiste gratis.

Der Taidentalender für bie ftu. bierende Jugeno 1915 (Danastalle, & Aner; 60 Big.) bat auch diesmal feinen langiabrigen Ruf als gediegenstes Jahrbuch für unfere höheren Schüler recht gut gewohrt. Jedem Schül-ler irgend einer höheren Lebranstalt wird ber Zafdenfalender für die ftiebierende Jugend ein treuer, allgeit nüblicher, porgüglicher Rabresfreund



Am 26. Sept. starb den Heldentod furs Vaterland in Frankreich unser ler, Schwager und Onkel.

der Landwehrmann

## Jean Flach

im 20 Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Josef Flach.

Limburg, Stuttgart, Eschhofen, Hattersheim, Hadamar, Fulda, 12. Okt 1914.

Das Trangramt ist Mittwoch den 14. Oktober, morgens 8 Uhr, im Dom.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Musketier der 3. Comp., Reg Nr. 88,

heute früh 63/4 Uhr an seiner auf dem Schlachtfeld erhaltenen Verwundung gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Im Namen der Hinterbliebenen: Carl Rösch sen.

Limburg, den 12. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 15. Okt, nachm. 4 Uhr vom St. Vincentiushospital.

## Kriegervereine Limburgs.

Donnerstag, 14. b. Die, nachm. 4 Uhr vom St. Binceniholpitale aus: Beerdigung bes am 12. Oftober an feinen im Felbe erhaltenen Bunben verftorbenen Rameraben

## Emil Rösch

aus Limburg.

Die Rriegervereine nehmen an ber Leichenparade bes verstorbenen Kameraden teil. Es wird um vollgahlige Teilnahme erfucht.

Antreten ber Bereine: 31/2 Uhr am Rathaus Orben, Ehren- und Bereinsabzeichen find angulegen. Die Borftande.



K. K. V. "Laetitia".

Donnerstag den 15. d. Mts., morgens 61/1 Uhr, indet in der Hospitalkirche (St. Annakirche) von Seiten des Vereins ein

#### Seelenamt für Mathias Dick,

unser auf dem Felde gefallenes Vorstandsmitglied statt, zu welchem alle Mitglieder zu erscheinen freundlichst gebeten werden.

Der Vorstand.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines geliebten Mannes spreche ich allen meinen tiefgefühlten Dank aus. Im besonderen danke ich Herrn Dekan Obenaus und den Vertretern der Behörden und der verschiedenen Vereine für ihre warmen trostreichen

Frau Friederike Schnabel.

LIMBURG, 12. Oktober 1914.

Worte am Grabe des Entschlafenen.

holy ly-gr

Herrn Willy Kölb

LIMBURG, 8

Untere Grabenstraße 13. - Conntag if bie Station gefchloffen.

gefucht für bauernbe Beichäftigung.

8635 Wilhelm Lehnard senior.

mit guten Empf. (Rabfahrer), mittler. Alters, gum Gintaffieren in Banborten im Umfreife von Limburg gefucht. Off. m. Ang. bish. Beschäftig. bef. unter Nr. 8634 Die Expedition b. Bl.

Tücht. Dienstmädchen jum 1. Rovember gefucht. Josef Reuss,

Gefucht wird gum 1. Dovember geräumige 3. bezw.

Nachruf. vozu freundlichit einladet, Auf dem Schlachtfelde in Frankreich erlitt den Karl Rommelsheim, Heldentod fürs Vaterland unser wertes Mitglied Jum Fallstaff\*, 8636 Tuberkulose - Geld-

Die tranernden Hinterbliebenen: Familie Lehrer a. D. Bender.

Am 2. Oktober fand den Heldentod fürs

Vaterland auf dem Schlachtfelde in Frank-

reich mein geliebter Gatte, unser braver

Sohn und guter Bruder

Nenhäusel, Berlin, Essen, den 12. Oktober 1914.

Jakob Bender

Füsilier-Regiment Nr. 80 I. Compagnie

Wir empfehlen seine Seele dem Opfer und Gebete

Goldhausen, Elz, Horrem, Brüggen, Altenhain,

Adam Füsilier im Inf.-Regt. No. 80 im blühenden Alter von 21 Jahren,

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm der Männer-Cesang-Verein "Fidello"

im Alter von 24 Jahren.

der Priester und Gläubigen.



## Nachruf.

Eschhofen.

Am 27. Sept. starb den Heldentod fürs Vaterland unser Mitglied

### Heinr. Wilh. Jeuk.

Wir betrauern in demselben nicht nur einen oten Sänger, sondern auch einen Leben Freund ind Kameraden und werden ihm ein gutes dauerndes Andenken bewahren.

Lindenholzhausen, 12. Okt. 1914

Kirchenchor "Cäcilla", Lindenholzhausen.

Bertaufe einen großen Boften

ju billigen Preifen aus.

Kaufmann Jos. Eisenkopf. Obertiefenbach.

## Geschw. Breuer Limburg.

Wir beehren uns höflichst anzuzeigen, daß die

Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten eingetroffen sind.

Wir bitten Ew. Hochwohlgeboren um die Ehre Ihres Besuches und zeichnen mit größter Hochachtung

Trauerhüte u. Schleier in jeder Preislage Geschw. Breuer Limburg,

stets vorrätig.

Untere Grabenstrasse 27.

200-300 Benfuer gute

## Speise-Kartoffeln

Buderns'iche Gijenwerfe

Abteilung Carlshutte Staffel a. Lahn.



ein.

Conntag den 18. Ottober trifft ein großer Transport

erstflaffiger leichter und ichwerer

## Arbeitspferde

Heymann & Beringer,

Limburg, Diezerftr. 11.

Ob. Grabenstr. b.

4-Bimmerwohnung. an bie Cgp. bes Raff. Boten. Biesbaben, Beilftr. 22. 3um Einmachen für das Rote Rreu

werben noch Mepiel und Birnen (auch gutes Sallobil mit Dant entgegengenommen in ber Bledmarenfabrit an ber Diegerftrage. Unfragen Tel. 119 ob. Geblentert is



Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt

Schmerzleses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar. Spezialita: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefert

Goldkronen -Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung. Sprechstunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uhr



nimmt entgegen

Morgen Mitt

wod grokes

Lose a Mk. 3.30

am Besten des Deutsche

Central-Komité in Berlin

Ziehg.: 20, u. 21, Oktober

Haupt- 60 000, 20 000

10 000 Mk. bares Geld

Luftfahrer-Lose

3 M. (Porto u.List 50 Pf ültig für zwel Zichunger

16 178 Gew .im 360 000 Gesamtw.v.Mk. 360 000

Porto 10 Pfg. jede List 20 Pf. vers Glückskollekte

Hon Deecke, Kreuznach

: 6. u. 7. November,

Niederlagen in Limburg;

Dr. Wolffs Amts-Apoth., Drog-

Badergefelle

Joh. Hatzmann,

Limburg an ber Lahn.

**Souhmodergefelle** 

jojort gejudit von Peter Heinr. Zerfas,

Schuhmachermeifter

Wirges, (Weiterwald)

Gin

Bädergefelle

gefucht. Much tann ein 3unge in die Lebre treten.

Zuberläffiger Mann

gur Beforgungber Bentral.

tann fof. bauernbe Stellung erhalten. Bohn 12 Mf. pro Boche bei freier Station.

Johann Weidmann,

Giergen Mühle bei Saufen, Kreis Limburg 8600

Ein guverläffiger Mann als

auf bas Bureau eines hart

8615 an bie Erp. bs. Blatt. Gegen hobe Provision in jebem Ort eine zuverläffige

Berfonlichfeit gef. melde

bei Landwirten gut einge

F. R. Jacobs, Weilburg.

Mintes felbständiges

welches alle Sausarbeiten verrichten u. fochen fann, ge-fucht Silfe vorbanben. Rur

folde, die in tildtigem Saus-

Alleinmädchen,

fteinwerfes gesucht.

führt ift.

Expedient

Geft Offerten unter O. H.

Wilh, Lehnard senior,

heigung gefucht.

Philipp Dohsy.

von Dr. Hugo Kexel.

Ein tüchtiger

Ein jüngerer

## Formularien und Tabellen

ffir Behörden und Private, werben unter Verwendung befter Papierftoffe fauber u. 👼 preiswert bergestellt von der 💆 Limburger Bereinsdruckerei,



in genäht ober geftiftet ebes Quantum in fürzefter Grift lieferbar. Beftellung.

S. Schorich Roin, Botel Berliner Dof

## Freito. Gaben für die im Felde ftehenden Truppel

Es wird hi rmit jur öffentlichen Renntnis gebracht, bei für freiwillige Gaben zum Beften ber im Felbe fiebeben für freiwillige Gaben zum Beften ber im Felbe fiebeben Aruppen, Berwundeten und Kranken im Bereiche bes Vill Armeetorps, 2 Abnahmestellen in Frankfurt a. M. 11. part Abnahmestelle 1 für Sanitätsbillsmittel (Lazarettbebat) im Carlton Hotel om Hauptbahnbol.

Abnahmeftele II für Betleidungoftude (Demben, 1 hofen, Beibbinben, Greumpfe, ufm.) rungsmittel (gute Conferven), Genagmit

(Tabat, Cigarren)
in der stellvertretenden Intendantur des XVIII. Armeelenden Debberichstraße 59, Erdgeschoß rechts, eingerichtet stelltenden, welche dem Generalkommando untersteden.

An biefe Abnahmeftellen find alle freiwilligen Gale eine Truppengattung ufw. anzunehmen ift nicht mont berartigen Bunichen fann nicht entsprochen werben. Bafenbung von Gaben aus ber Umgegend in Riften Inhaltoverzeichnis aufgetlebt fein, bas Gewicht Rifte foll 70 Rilo nicht fiberfteigen.

Abnahmeftelle II freiwilliger Gaben für bal Comm Stat Robert de Neufville.

Berloren! 1 gold. Rettenarmband und 1 Borte-monaie. Abgugeben gegen Belohnung Schlenfert 13.

Eine gute traditige Sinh

zu verfaufen. Wilhelm Gerz, Dernbach bei Montabaur,

1 fprungfähiger junger Saanenbod in. Stamm-baum billig gu verf. 8618 Rah. F. Bratz, Rogmarft 6.

Simmentaler Sahrfuh trächtige au verfaufen. Forfthaus Baldmart, Poft Langenbernbad).

Schneider - Nähmaschine, Singer, faft neu, billig gu vertaufen. Dofpitalftrage 13.

3-3immer-Bohnung gu permieten.

Efchhöfermeg 12. Cb. Grabenitr.

Meine ruhige Camilie fucht fofort 2-Bimmerwohnung. Ungebote an Die Expedition bes Blattes.

MI. Wohnung ju permiet. Bu erfr. Erpeb. 8629 Möbl. Zimmer zu verm Nah. Exp.

Ein guverlöffiges nicht

Mädden

für famtliche Sausarbeiten. halt tätig maren, bitten fich Stau Mayer, gu menben an Grau E. Born, Dbere Grabenftrage 7.

Freiwillige Feuerwell Limburg.

Freitag abend Borftande Sigund Suche einen prbenti Pferdefnedit

per fofort. Isidor Beringer.

Buverläffiger junger mann t. Limburg ale Sausburide wird von größerem Ge gesucht. Offert an bei on BL unt D. 6620 erbe

Smet tfichtige 6chuhmadergefellen Ed. Breidenbach

Begboriab Suche zivei Hausmodati gegen hoben Lobn 58643 230, fagt bie Gra

Tuntines m don in findert Saushalt guten Lohn gefucht. St

in ber Egp.

Monatsmädden gefed Siezerfer And

Pleifiges faubere Monatsmädden

für Rüche und Sane Naheres Expedition

Soben Nebenverdien

j jedermann, d. neue ieig Dandarbeit i. eig. Dein. is bett nehme ab u. saht us aus. Muster u. ginkenn a Einsendg. v 50 Pig. Schi 30 Pig mehr. Bersandhs. L. Engelbrecht. Etoddorf 22 b. Ununden